

**PERSÖNLICH**

**Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren**

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

**Heute, Montag**

Anton **EBERLE**, Wangerberg 189, Triesenberg, zum 83. Geburtstag.  
Georg **HANSELMANN**, Obergufer 349, Triesenberg, zum 81. Geburtstag.  
Yvonne **DEMPFLE**, Unterfeld 22, Triesenberg, zum 80. Geburtstag.

**Goldene Hochzeit**

**TRIESENBERG** – Heute feiern im Rüteli 347, Triesenberg, Josef und Elsa **BECK-OBEK** das Fest der goldenen Hochzeit.

Wir gratulieren recht herzlich, wünschen alles Gute und Gottes Segen, Wohlergehen und noch viele schöne gemeinsame Jahre in Harmonie, Lebensfreude und Gesundheit.

**JUBILÄUM**

**20-jähriges Dienstjubiläum**

Am 1. Juni 1983 ist Walter Engler in den Dienst der Gemeinde Planken eingetreten. Er arbeitet als Gemeindemitarbeiter im Werkbetrieb. Diese Tätigkeit erfordert ein grosses Allgemeinwissen über sämtliche Abläufe in der Gemeinde. Dank seiner guten Fachkenntnisse hat die Gemeinde einen sehr wertvollen Mitarbeiter. Seit einigen Jahren ist er Stellvertreter des Werkmeisters. Die Gemeinde möchte Walter Engler recht herzlich zu seinem 20-jährigen Dienstjubiläum gratulieren und bedankt sich für seine stets korrekte und pflichtbewusste Erledigung seiner Tätigkeiten. Ihm und seiner Familie wünschen wir das Allerbeste und hoffen, dass wir noch viele Jahre auf seine Dienste in der Gemeinde zählen dürfen.



Gemeindevorstellung Planken  
Gaston Jehle

**ARZT IM DIENST**

**Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr**

Dr. Egon Matt, Mauren 373 40 30

**125 JAHRE VOLKSBLATT**

**Ereignisse der letzten 125 Jahre**

**SCHLECHTE HERBSTWITTERUNG**

**VADUZ, 30. September 1952** – Die schon durch mehr als drei Wochen anhaltende regnerische und kühle Herbstwitterung beeinträchtigt die Erntearbeiten sehr. Das Emd in den Berglagen wird nur mit Mühe eingebracht und solches aus dem dritten Schnitte im Tal wartet noch der Ernte. Die Weintrauben beginnen schon allenthalben zu faulen, die Feldfrüchte leiden unter den ungünstigen Witterungsverhältnissen ebenfalls und der Bauer geriet mit den Erntearbeiten ziemlich in den Rückstand. Hoffen wir, dass der Oktober sich freundlicher anlässt!

**Morgen: Beim Wallfahren verschwunden**

**VOLKSBLATT**

Probleme mit der Frühzustellung?  
Kontaktieren Sie bitte unsere

**Hotline**

Tel. +4181/255 55 10 (Bürozeiten)  
Auch für Tagesanzeiger und NZZ

**«Früelig im Bärngtal»**

Matinée des Trachtenchores Vaduz begeisterte

**VADUZ** – Am Sonntag lud der Trachtenchor Vaduz die Freunde des Chorgesanges zur Matinée in den Vaduzer Rathaussaal ein. Gefühlvoll gesungene Lieder – die meisten davon aus Alpentälern stammend – begeisterten die zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer.

• Ursula Schlegel

«Die Pflege der Heimat- und Volkslieder sind tragende Pfeiler einer bodenständigen Volkskultur», so hiess es in der Einladung zum diesjährigen Frühlingskonzert des Trachtenchores Vaduz. Der Aussage gerecht wurden nicht nur die Sängerinnen und Sänger in ihrer schmucken Sonntagstracht. Auch das Programm mit einem vielfältigen Gesangsrepertoire war Ausdruck der Verbundenheit mit einer schon fast vergessenen Volkskultur.

**Volkslieder erhalten**

Sozusagen als Gegenstück zu den englischen Songs sieht Präsidentin Monika Marogg den Gesang des Trachtenchores Vaduz und meint, dass die Volkslieder immer mehr verdrängt würden. «Wir aber



Am Sonntagvormittag unterhielt der Trachtenchor Vaduz das Publikum im Vaduzer Rathaussaal mit Volksliedern rund um den Alpenbogen.

wollen diese pflegen», so ihre überzeugte Aussage in ihrer Begrüssung. Sie nahm die Gelegenheit wahr, der Gemeinde und den Gönnern für die Unterstützung im vergangenen Vereinsjahr zu danken.

**Hackbrett-Virtuosin und Sangesfreudige**

Der bunte Strauss von Liedern,

gefühlvoll und mit viel Freude von den Trachten-Sängerinnen und Sängern interpretiert, erinnerte an Zeiten, da der Gesang gerade auch in den Alpentälern zum Alltag der Menschen gehörte. Dirigent Helge Riechert wählte für das Frühlingsprogramm die passenden Volkslieder aus. Nebst den heimischen Weisen wie «Liachtaschtää am

Rhy», «Vaduzer Heimatlied» «Früelig im Bärngtal» waren auch Lieder aus den Nachbarländern in deutscher, italienischer und rätoromanischer Sprache zu hören. Dem Anlass die besondere Note gab Andrea Kind, eine wahre Meisterin des Hackbrettspiels, mit ihren bravourös vorgetragenen Kompositionen.

**Segen für heisse Öfen**

Motorradsegung am Wochenende in Malbun

**MALBUN** – Zahlreiche Motorradfahrer aus Liechtenstein und dem benachbarten Ausland machten am vergangenen Samstag einen Ausflug nach Malbun. Dort segnete Kaplan Franz Brei aus Triesenberg, zu Beginn der Saison, die frisch polierten Motorräder. Ihre heissen Öfen werden nun zu gesegneten Öfen, mit diesen Worten begann Kaplan Franz Brei die Segnungszeremonie. Trotzdem hielt er die rund 150 Motorradfahrer zur Vorsicht an und wünschte allen unfallfreie Fahrt. «Auf einem gesegneten Motorrad lässt es sich einfach besser fahren», so der Kaplan. Nach der Segnung von einer Hebebühne herunter – sozusagen von oben herab – ging Franz Brei noch durch den Parkplatz und sorgte dafür, dass auch wirklich alle Motorräder einen Spritzer Weihwasser abbekamen.



**Glück und Segen zum 85.!**

Wir gratulieren Antonia Berlinger, Schmiedgasse 3, Eschen

**ESCHEN** – Heute feiert Antonia Berlinger-Andritsch, Schmiedgasse 3 in Eschen, ihren 85. Geburtstag. Bei einem Gespräch lernt man eine frohgemute Jubilarin kennen, die zufrieden auf ein arbeitsreiches Dasein, das vielerlei Stationen beinhaltet, zurückblickt.

• Theres Matt



stand 1944 vor ihrem ausgebombten Elternhaus. So wanderte sie und ihre Familie nach Österreich aus, fasten in der Umgebung von Graz wieder Fuss. 1948 kam Antonia als Hausangestellte in die Schweiz,

heiratete 1955 Josef Berlinger. In Nendeln, wo Josef als Fahrdienstleiter/Bahnhofsvorstand tätig war, erbauten die Eheleute ein Haus, freuten sich an den drei Kindern. Antonia pflegte Haus und Garten, ihre Blumen, half auch ihrem Mann – ein begeisterter Imker – beim arbeitsintensiven Honigschleudern. Ihre Ferien verbrachten die Eheleute gerne in Ungarn, gingen auch oft an Wallfahrtsorte.

1987 übersiedelten Antonia und Josef in die Eigentumswohnung ihres Sohnes Franz, überliessen ihm und seiner Familie ihr Haus in Nendeln. Leider machte Antonia eine Gehbehinderung in den letzten Jahren immer mehr zu schaffen, so dass ihr schon seit längerer Zeit eine Hausangestellte zur Seite steht.

Naturliebend wie Antonia ist, schätzt sie den täglichen Weg, die Erholung im Freien. Oft besucht sie die Gottesdienste, freut sich am guten Kontakt, besonders auch an ihren vier Enkeln. Das Lesen bereitet ihr – nach einer Staroperation – eher Mühe, doch sagt sie, dass Natursendungen und Volkstümliches am TV willkommenen Abwechslung bieten. Antonia weiss die täglichen kleinen Gegebenheiten zu schätzen, ist eine zuversichtliche, religiös eingestellte Frau.

Wir wünschen der fröhlichen Jubilarin weiterhin bestmögliche Gesundheit, viel Freude an jedem Tag, besonders heute an ihrem Festtag im Kreise all ihrer Lieben und sagen herzlich: «Alles Gute, Glück und Gottessegens!»